



Stiftung
für Schul-und
Sozialprojekte

Newsletter Nov. 2023

Pakistan

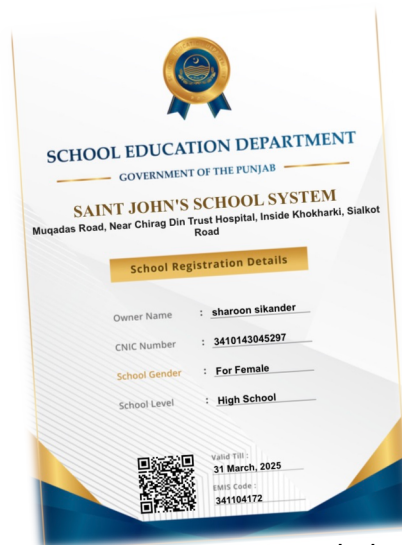
Registrierung der Schule

Zur Erinnerung: Unsere Schulen in Pakistan waren bis 2017 offiziell registriert. Im schwierigen Ablösungsprozess von der alten zur neuen Leiterschaft verloren wir die Registrierung.

Diesen Oktober haben wir die Registrierung zurückgewonnen, sowohl auf der Provinz- wie auch auf der Bezirksebene. Das war viel Arbeit. Zuerst musste der Betrieb normalisiert werden, was uns letztes Jahr gelang. Dann erst konnte das Team in Pakistan den Registrierungsprozess in Angriff nehmen. Nebst dem enormen Papierkrieg mussten zwei grosse Räume gebaut werden für das Chemie/Biologie- und das Computer-Labor. Es war ein kleines Kunststück, in einer Schule die mit 500 Schülern schon ziemlich aus den Nähten platzt, zusätzlich zwei grosse Räume zu finden.



Ein grosser Dank geht an unser Leitungsteam unter Sharoon.



«New Campus 2» aktueller Stand

Nachdem wir anfangs Jahr die Aktion „New Campus 2“ gestartet hatten, hat sich ein Investor bereit erklärt, die Spenden bis zu einem Betrag von CHF 150'000 zu verdoppeln (bis zu einem Gesamtbetrag von CHF 300'000). Dies spornte einige Spender an, sodass wir jetzt inkl. Verdoppelung insgesamt 130'000 CHF zusammen haben.

Der erste und wichtigste Schritt ist der Landkauf, da die Landpreise nicht nur bei uns steigen, sondern weltweit, besonders auch in Pakistan. Von den Gesamtkosten von CHF 500'000 sind CHF 200'000 für das Land vorgesehen.

In der Hoffnung, den restlichen Betrag bis Ende Jahr noch zusammenzubringen, haben wir dem Leiter in Pakistan das ok gegeben, die Verhandlungen zu eröffnen. Das Erstangebot war viel zu hoch, wir haben aber Hoffnung, dass wir noch einen vernünftigen Preis aushandeln werden.

Für jeden Beitrag der uns hilft, die Lücke zwischen 130'000 und 200'000 CHF zu schliessen, sind wir sehr dankbar.

Die Verdoppelungsaktion für Spenden mit dem Vermerk New Campus 2 läuft weiter!

Willi Brammertz

Weiterbildung Lehrpersonal

Bericht unseres Schulleiters in Pakistan:

Das Lehren ist ein «heiliger» Beruf, denn Lehrer sind die Personen, welche die Zukunft der Nationen gestalten. Die erhaltene Bildung durch das Schulprojekt von Saint John spielt in Gujranwala und Umgebung eine wichtige Rolle für die christliche Gemeinschaft.

Um unser Ziel einer qualitativ hochwertigen Bildung zu erreichen, mussten wir unser Lehrpersonal und seine Infrastruktur dringend modernisieren. Aus diesem Grund haben wir mit dem Top-Management der Roots Millennium School (RMS) eine 10-tägige Schulung auf dem Gujranwala Campus durchgeführt. Die Dozenten kamen aus Islamabad und die behandelten Themen waren wie folgt:

- Kinderpsychologie
- Lehrmethoden für frühkindliche Erziehung
- Pädagogik
- Neurowissenschaften über Kinder
- Theorien der kindlichen Entwicklung



Ich habe sieben junge und enthusiastische Lehrerinnen unserer Schule zur Weiterbildung geschickt. Nach den ersten vier Tagen kamen diese Teilnehmerinnen zu einem Zwischeninterview, damit ich ihre inneren Ansichten und den Grad ihrer Motivation anhören konnte.

Nach dem Abschluss des Kurses berichteten die sieben Lehrerinnen dem gesamten Lehrpersonal unserer Schule von ihren Erfahrungen und hielten auch Präsentationen. An

diesem Tag haben sie mich glücklich gemacht und andere mit ihrer Lernerfahrung motiviert.



Interessanterweise verblüfften unsere Lehrerinnen nicht nur die Seminarleiter mit ihren Konzepten und Präsentationen, sondern beeindruckten auch das Lehrpersonal von RMS. Die Direktorin war so berührt von der Leidenschaft, dem Engagement und der Lerneinstellung unserer Lehrerinnen, dass sie drei von ihnen heimlich und individuell eine Stelle an ihrer Schule angeboten hat. Alle lehnten mit der Bemerkung ab, dass „wir mit unserer Schule zufrieden und glücklich sind, weil wir tatsächlich auf einer Mission sind“. Diese Aussage beeindruckte die Direktorin so sehr, dass sie unsere Lehrerinnen bat, über ihre Schule zu erzählen. Und sie bekundete sogar ihr Interesse, SJS zu besuchen.

Jetzt haben diese Lehrerinnen alles, was sie in der Weiterbildung gelernt haben, umgesetzt und daher verfügt SJS nun über eine vielversprechende Lernumgebung.

Sharoon



Anschlag gegen Christen in Jaranwala

Bericht in der NZZ vom 17. August 23:

Nach Gerüchten, Christen hätten einen Koran entweiht, greift ein wütender Mob von hundert Personen Kirchen, Geschäfte und Wohnhäuser der religiösen Minderheit an. Kritiker beklagen schon lange, die strengen Gesetze gegen Gotteslästerung förderten Angriffe auf Christen und andere Minoritäten.

Es war nur ein Gerücht, doch es genügte, um in der pakistanischen Stadt Jaranwala einen Sturm der Gewalt gegen Christen auszulösen. Am Ende waren fünf Kirchen in Brand gesteckt und zahlreiche Geschäfte und Wohnhäuser von Christen verwüstet und geplündert. Die Lokalregierung musste mehr als 3000 Polizisten in die 150'000-Einwohner-Stadt im Teilstaat Punjab entsenden, um die Gewalt unter Kontrolle zu bringen. Über 600 Verdächtige wurden festgenommen und alle Geschäfte angewiesen, am Donnerstag geschlossen zu bleiben.

Ulrich von Schwerin, Reporter NZZ



Bericht des christlichen Hilfswerkes AVC:

Der Mob wurde über die Lautsprecher der Moscheen in der Gegend angestachelt, weil drei Christen angeblich religiöse Schriften geschändet haben sollen. Die Polizei versprach dem Mob, Massnahmen gegen die wegen Blasphemie Angeklagten zu treffen. Doch der Mob blieb hartnäckig und erklärte, er werde die Angeklagten selbst erhängen. Die örtliche christliche Gemeinde warf der Polizei vor, sie habe tatenlos zugesehen, wie hunderte von angreifenden Menschen mit Knüppeln und

Schlagstöcken die Kirchen verwüsteten, Häuser im Wohngebiet plünderten und anzündeten.



Unsere lokalen Partner machten sich sofort auf den Weg, um die Opfer zu treffen, finanzielle Unterstützung zu bringen und die am schwersten Betroffenen an einem sicheren Ort zu bergen. Da eine Ausgangssperre verhängt wurde, konnten unsere Partner aber zuerst nicht ins christliche Viertel vordringen.

Punjab ist ein Bundesstaat, von dem ein Teil in Pakistan und ein Teil in Indien liegt. Auf der indischen Seite ist momentan eine riesige Erweckung im Gang. Unser Projektleiter wohnte dort kürzlich einem Gottesdienst mit 10'000 Personen bei.

Livia Hofer, AVC Schweiz

Wie die Stiftung SSP hilft

Die Stadt Jaranwala liegt etwa 100 km südlich von Gujranwala, unserem Hauptzentrum. Betroffen vom Anschlag sind etwa 1000 christliche Familien, deren Häuser in der Stadt und in der Umgebung zerstört wurden. Die Menschen konnten rechtzeitig die Flucht ergreifen, sie überlebten. Aber ihr Hab und Gut verloren sie.

Wir unterstützen etwa 50 Familien in einem betroffenen Dorf etwas ausserhalb von Jaranwala. Die Dörfer erhalten generell weniger Beachtung und wenig Unterstützung, eine Tatsache, die uns zur Hilfe anspricht. Wir decken die Familien mit nützlichen Utensilien wie Küchengerätschaften ein, damit sie wieder einen Haushalt aufbauen können.

Willi Brammertz

Indien

Little Flock Schulen

Es ist mir eine grosse Freude, das Folgende zur Ehre Gottes mitzuteilen. Wir sind dem Herrn und Ihnen allen dankbar für die Verbundenheit mit uns.

Gilasri in Purba Sathali

Die Schule läuft gut. Derzeit wird sie von 60 Schülerinnen und Schülern besucht. Es wurden bereits neue Kinder zur Aufnahme angemeldet. Sie werden zum Schulstart im Januar aufgenommen. Kürzlich feierten die Kinder mit grosser Freude und Begeisterung den Unabhängigkeitstag Indiens.

Hatikhali Dimasa

Mittlerweile nehmen 50 Kinder regelmässig am Unterricht teil, lernen gut und bekommen während der Schulzeit täglich eine Mahlzeit. Wir freuen uns, dass eine neue Küche und ein Esszimmer für die Kinder gebaut werden konnten. Der alte Bau ist letztes Jahr beim Hochwasser schwer beschädigt worden.

Little Flock School, Patkapara

Wir freuen uns, dass wir unsere Schule nun wieder auf dem Campus der Patkapara-Kirche eröffnen konnten. Die neue Schule wurde am 8. August mit 30 Schülerinnen und Schülern eingeweiht. Im nächsten Schuljahr rechnen wir mit der Aufnahme weiterer Kinder.

Es fanden zudem zwei Grossanlässe statt, die uns Freude bereitet haben. Die Frauenkonferenz wurde vom 20.-22. Oktober in Hatikhali, erstmals bei den Dimasa, durchgeführt und 22 Teilnehmerinnen von Little Flock reisten hin. Thema war: «Nutzt die Zeit so gut ihr könnt, denn wir leben in einer schlimmen Zeit.» Eph. 5,16. Anschliessend trafen sich vom 23.-25. Oktober mehr als 600 Kinder zum Kinderfestival in Mendabari.

Satyendra, Leiter Little Flock, Westbengal

Diese Berichte machen Mut, wenn wir bedenken, dass in Indien vieles nicht zum Besten steht für die Christen. Umso wichtiger ist unser Gebet für sie.



Die Stiftung für Schul- und Sozialprojekte ist ein Schweizer Hilfswerk, welches auf privater Basis gegründet wurde und die Unterstützung der stark benachteiligten christlichen Minderheit in Pakistan und Indien zum Ziel hat. Spenden an die Stiftung sind steuerabzugsfähig.

Postadresse:

Internet:

Kontakt:

Bankverbindung:

Stiftung für Schul- und Sozialprojekte, Weiherallee 29, 8610 Uster

www.stiftung-ssp.ch

info@stiftung-ssp.ch

IBAN: CH03 0070 0115 5000 6885 2, Stiftung für Schul- und Sozialprojekte, Weiherallee 29, 8610 Uster